



Surya Häne (20), Baden, mit ihrer Freundin Laura (20). «Ich habe mich auf den Kantiball gefreut, um all die verschiedenen Masken zu sehen. Das Thema «Venezia» ist mal was anderes – man kommt nicht nur in Abendgarderobe, sondern auch mit Maske. Wir haben unsere Maske aber erst heute Morgen gekauft.»



Thureia Prachi (r.) (18), Untersiggenthal, mit Nadine Eggenberger (21), Remetschwil. «Zu Beginn konnten wir uns unter «Venezia» nichts vorstellen. Als ich dann in Venedig war, da kam ich richtig in Stimmung. Meine Maske habe ich aus Venedig mitgebracht. Im Vorfeld haben wir am Salsa-Tanzkurs teilgenommen – das war toll.»



Marlies Erb (18), Unterendingen, und Nathalie Vital (19), Tegerfelden. «Als wir das Motto des Balls gesehen haben, wollten wir herkommen, obwohl wir die Kanti Wettingen besuchen. Am meisten haben wir uns darauf gefreut, uns im Vorfeld bereit zu machen. Solche Kleider tragen wir schliesslich nicht jeden Tag.»



Marc Schmid (19), Nussbaumen «Meine Maske ist original aus Venedig – sie gehört meinem Onkel. Ich dachte mir, wenn sie sich schon so Mühe geben und sich ein Thema für den Abend ausdenken, soll man da auch mitmachen. Ist doch lustig, wenn alle mal was Spezielles anziehen.»



Venezianische Masken tanzen Tango

Baden Der Kantiball unter dem Motto «Venezia» vereinte edel gekleidete Herren und Damen auf der Tanzfläche



Valeria Popp (18), Schneisingen «Ich verkleide mich sehr gerne und das Thema «Venezia» ist super. Ich war schon ganz ungeduldig darauf, hier mein Kleid zu präsentieren. Um möglichst wenig Geld auszugeben, habe ich Kleid und Maske beim Kostümverleih ausgewählt.»

VON TABEA BAUMGARTNER
(TEXT UND FOTOS)

Die Badener Samstagnacht war nochmals eisig kalt – dennoch tummelten sich vor der Kanti junge Frauen in kurzen Röcken und hohen Absätzen. Die jungen Männer hatten sich anlässlich des Kantiballs in Schale geworfen. Doch welcher hübschen Kopfschmuck trugen all die Schülerinnen und Schüler?

Das Thema «Venezia» hatte die Kreativität der Festgänger aktiv werden lassen: ob Phantommasken zur Anonymisierung, ob schicke Augenmasken mit Diamanten und Federdekoration oder ob elend lange Schnabelmasken – die Diversität an Masken rief beim einen oder anderen den venezianischen Karneval in Erinnerung. Beim Foto-Shooting konnten sich die verkleideten Herren und Damen ablichten lassen. An der Maskenprämierung wurde entschieden, wessen Auftritt es der Jury am meisten angetan hatte.

Abend bleibt in guter Erinnerung

Zum edlen Feste gehört auch der edle Tanz: Auf der grossen Tanzfläche in der Aula sorgten professionelle Tanzshows für Stimmung. Manche Schülerinnen und Schüler hatten sich im Vorfeld des Festes in Tanz-

Die Diversität an Masken rief beim einen oder anderen den venezianischen Karneval in Erinnerung.

kursen tänzerisch aufgewärmt. Und wer den Tango-Tanz gleich selber testen wollte, tat seine ersten Tanzschritte im Tango-Crashkurs kurz vor Mitternacht. Nichtsdestotrotz stand im Zentrum des Abends natürlich die Party. Sie brachte die Männer in Schale ganz schön zum Schwitzen. Und manche Highheels mussten in Folge wilden Tanzes ausgezogen werden – mancher Kittel ebenfalls. Es bleibt die Erinnerung an einen tanzreichen Abend, dessen schwungvolle Schritte die Festgängerinnen und Festgänger bis zum nächsten Kantiball begleiten werden.



Martin Sigrist (17) und Marcel Blunsch (16), Rüfenach «Wir haben erst am Nachmittag erfahren, dass der Ball unter einem Motto steht. Wir gehen nicht hier zur Schule, wir sind mit Freunden hergekommen. Jetzt stehen wir aus der Menge, aber das gefällt uns. Auch so werden wir gute Laune verbreiten.»



Pascal Lehmann (19), Stetten, und Himesh Parikh (19), Obersiggenthal. «Das ist unser einziger und letzter Kantiball, weil wir in der 4. Kanti sind – da wollten wir unbedingt dabei sein. Gegenüber dem Thema «Venezia» sind wir etwas skeptisch eingestellt – kann das funktionieren, mit dieser Musik? Tango ist ja keine Partymusik.»



Stefan Müller (20), Scherz, und Sandro Homberger (18), Lupfig. «Wir fallen gerne auf, darum haben wir diese Masken ausgewählt. Schön angezogen haben wir uns ebenfalls, aber da muss man noch etwas Lustiges hereinbringen, sonst ist es zu ernst. Wir haben uns auf das Tanzen und auf die Party gefreut.»